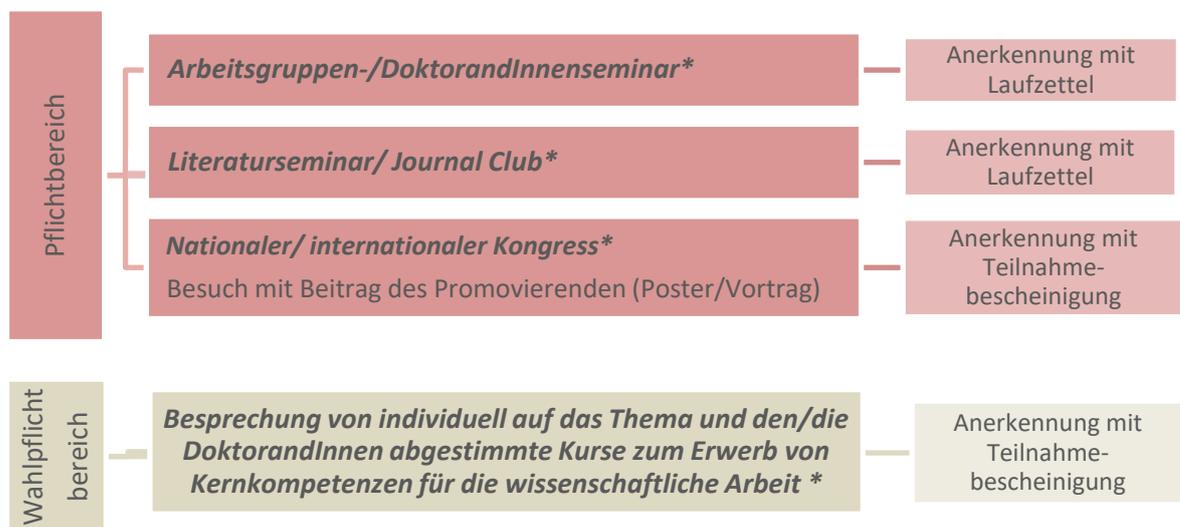


zum MEDISS-Promotionsprogramm für Betreuende

Das MEDISS-Promotionsprogramm hat an die DoktorandInnen Anforderungen in den Bereichen gute wissenschaftliche Praxis, wissenschaftlicher Austausch und Kern/Schlüsselkompetenzen. In folgenden Aspekten bitten wir Sie als BetreuerIn Ihre DoktorandInnen zu unterstützen:



Weitere Informationen zum MEDISS-Promotionsprogramm finden Sie unter: [Medizinische Fakultät Heidelberg: MEDISS \(uni-heidelberg.de\)](https://www.uni-heidelberg.de/mediss)

Gerne können Sie sich bei weiteren Fragen an die MEDISS-Geschäftsstelle wenden team.mediss@med.uni-heidelberg.de

Ein **DoktorandInnen-/Arbeitsgruppenseminar** ist eine Veranstaltung, in der DoktorandInnen

- regelmäßig vor FachkollegInnen **über den Fortgang Ihrer Arbeit berichten** (üblicherweise pro Präsentation 30-45 min mit nachfolgender Diskussion),
- Feedback zu Herausforderungen und Problemen Ihrer Arbeit, insbesondere von erfahrenen WissenschaftlerInnen, erhalten und
- sich aktiv an der Diskussion zu vorgestellten Arbeiten beteiligen.

Dies soll den Austausch zwischen fachnahen Kollegen fördern und den DoktorandInnen ermöglichen, in geschützter Umgebung konstruktives Feedback zu Ihrer Arbeit einzuholen.

Ein **Literaturseminar/Journal Club** ist ein Seminar, in dem

- die Teilnehmenden sich gegenseitig **interessante, aktuelle Fachpublikationen aus dem gemeinsamen Forschungsfeld vorstellen**,
- die Teilnehmenden diese Literatur gemeinsam kritisch diskutieren (üblicherweise pro Publikation 30-45 min), und
- erfahrene **WissenschaftlerInnen und DoktorandInnen, die im gleichen fachlichen Kontext forschen**, teilnehmen. Der Vortragende kann also ein über Lehrbuchwissen hinausgehendes Vorwissen der Teilnehmenden voraussetzen.

Dies soll den DoktorandInnen einen Überblick über die aktuelle Fachliteratur ihres Forschungsthemas bieten und sie im kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur trainieren.

Die **Teilnahme an Doktoranden- und Literaturseminaren** findet erst nach Konkretisierung des Promotionsvorhaben statt und soll mit Ihnen als BetreuerIn abgesprochen werden.

Falls Ihre Arbeitsgruppe zu klein für ein eigenes Arbeitsgruppen-/Literaturseminar sein sollte, schließen Sie sich bitte mit anderen thematisch verwandten Arbeitsgruppen zusammen oder stellen Sie sicher, dass Ihre DoktorandInnen andernorts an geeigneten Veranstaltungen teilnehmen können.

Die **Konferenz mit eigenem Beitrag** zur Anrechnung im Pflichtbereich muss folgende Kriterien erfüllen:

- Die Teilnahme muss über **mindestens 1 Tag** gehen und entsprechend bescheinigt werden.
- Es muss sich um eine **nationale/internationale** Konferenz handeln.
- Die Konferenz muss offen für alle WissenschaftlerInnen sein und Fachpublikum vorweisen (keine geschlossenen Veranstaltungen wie z.B. ein Retreat).
- Das präsentierte Thema (in Form von Poster oder Vortrag) muss mit der eigenen Doktorarbeit in Zusammenhang stehen (**gleicher fachlicher Kontext**).

Dies soll DoktorandInnen Gelegenheit geben, die Ergebnisse ihrer Doktorarbeit mit einer breiten Fachöffentlichkeit außerhalb des direkten Arbeitsumfelds zu diskutieren.

Eine Erstautorenschaft bei dem präsentierten Beitrag ist nicht erforderlich, jedoch muss der Promovierende als Präsentierende/r verzeichnet sein.

Im **Wahlpflichtbereich** werden für die/den DoktorandIn individuell passende Kurse/Veranstaltungen gewählt, welche die Promotion unterstützen. Folgende Leistungen sind anrechenbar:

- Kurse für (erweiterte) wissenschaftliche Kernkompetenzen (Labormethoden, Biometrie, wissenschaftliches Schreiben etc.)
- Weitere wissenschaftliche Leistungen (z.B. Symposien, weitere Kongresse)
- Kurse für Schlüsselkompetenzen (z.B. Projektmanagement, Kommunikation; begrenzt anrechenbar)

In unserer [Kursliste](#) finden Sie Kurse in Heidelberg, welche angerechnet werden. In Absprache mit der MEDISS-Geschäftsstelle werden auch andere Kurse anerkannt.